

lebensministerium.at

XXII. GP-NR

4268 IAB

2006 -07- 19

zu 4309/J

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Andreas Khol

ZI. LE.4.2.4/0040-I 3/2006

Parlament  
1017 Wien

Wien, am 14. JULI 2006

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Gerhard Steier, Kolleginnen  
und Kollegen vom 24. Mai 2006, Nr. 4309/J, betreffend  
Differenzen bei der Zahl der Dienst-PKW im BMLFUW

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Gerhard Steier, Kolleginnen und Kollegen vom 24. Mai 2006, Nr. 4309/J, betreffend Differenzen bei der Zahl der Dienst-PKW im BMLFUW, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

In der letzten Anfrage zu diesem Thema, Nr. 3883/AB, wurden auch alle Dienst-PKW der Wildbach- und Lawinenverbauung genannt, die nicht in der Beilage K zum BVA 2006 ausgewiesen sind, weil sie aus Mitteln der Konkurrenzgebarung angekauft wurden und die Kraftfahrzeuge zur Güterbeförderung Klasse N gemeldet sind. Aus diesem Grund ist die Diskrepanz von 218 Dienst-PKW entstanden.

Zu den Fragen 2 und 3:

Seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft werden nur mehr Diesel-Dienst-PKW mit Partikelfilter angekauft. Alle Diesel-Dienst-PKW der Zentralstelle haben bereits Partikelfilter. Die nachgeordneten Dienststellen wurden dazu an-



gehalten, die Dieselfahrzeuge, bei denen es vom Baujahr und der Wirtschaftlichkeit noch möglich war, mit Dieselpartikelfilter nachzurüsten.

Zu Frage 4:

Die Beschaffung von Dienstfahrzeugen erfolgt im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft bereits seit mehreren Jahren über die BundesbeschaffungsgesmbH.


Zu Frage 5:

Im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wurden im Jahr 2005 6 Dienstfahrzeuge neu angeschafft, im Jahr 2006 ist der Austausch von 9 Altfahrzeugen vorgesehen.

Zu Frage 6:

Die künftig zu beschaffenden Dienstfahrzeuge des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft werden ausschließlich angekauft.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'F. Roth', written in a cursive style.